

gmwatch.org wies auf folgenden Artikel von Dr. Latham hin, Zitat:

„Wie der Große Krieg um die Nahrung gewonnen werden wird 12. Januar 2015

Die Bewegungen für Umwelt und Nahrung haben sich selber aus der Lüge herauszuziehen, wir müßten mehr Nahrung herstellen, schreibt Dr. Jonathan Latham.

<http://gmwatch.org/index.php/news/archive/2015-articles/15867-how-the-great-food-war-will-be-won> ”

Daten zur Original-Veröffentlichung dieses Aufsatzes:

Titel: “How the Great Food War will be won”

Autor: Jonathan Latham, PhD

Erscheinungs-Ort: Independent Science News, 12 Jan 2015

<http://www.independentsciencenews.org/environment/how-the-great-food-war-will-be-won/>

Der Kommentar von gmwatch zum Artikel:“How the Great Food War will be won”:

<http://gmwatch.org/index.php/news/archive/2015-articles/15867-how-the-great-food-war-will-be-won>

und in deutscher Übersetzung bei:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/wie_der_Krieg_um_die_Nahrung_gewonnen_werden_wird_Kommentar.pdf

Beginn des Aufsatzes “How the Great Food War will be won”

Wie der Große Krieg um die Nahrung gewonnen werden wird

Nach konventioneller Vernunft ist es eine ausgezeichnete Nachricht: Forscher aus Iowa haben gezeigt, daß Ökologische Landwirtschaftliche Methoden fast so große Ernten einbringen wie Pestizid-intensive Verfahren.

Andere Forscher, aus Berkeley in Kalifornien, sind zu einer ähnlichen Schlußfolgerung gelangt.

Und tatsächlich stießen beide Feststellungen auf sehr enthusiastische Aufnahme. Die Begeisterung ist angemessen, jedoch nur dann, wenn man einen geschickten und grundlegend wichtigen Punkt vermisst: daß man selbst dann, wenn man sich an solch einem Erfolgs-Gespräch beteiligt, man in eine sorgfältig ausgelegte Falle tappt.

Das zentrale Stück im strategischem Zentrum der Öffentlichkeits-Arbeit (PR) von Monsanto sowie ebenfalls dasjenige von beinahe jedem Großen kommerziellen Teilnehmer im Industriellen Nahrungs-System, besteht in der Fokussierung auf die Verbreitung einer **einzigsten alles überwölbenden Idee**.

Die Große Idee, von der die Hersteller aus dem Nahrungs-System, sich wünschen, daß wie sie glauben sollen, ist, daß nur sie genügend Nahrung für die zukünftige Bevölkerung erzeugen können (Peekhaus, 2010).

Auf diesem Wege können dann nicht-industrielle Bauernhof-Systeme ebenso wie alle, die agrar-ökologische Methoden nutzen, SR, oder regional ansässig und familiär orientiert sind, oder die organische Methoden verwenden, sie alle können die Welt nicht ernähren.

Und um sicher zu gehen, verwendet das Agrar-Business für sich selbst andere PR-Strategien:

So steht das Agrar-Business für „Pro-Wissenschaft“ und seine Gegner sind „unwissenschaftlich“ und so weiter.

Aber der Hauptpunkt in ihrem Programm bestand jahrzehntelang darin einen stählernen Käfig herzustellen, der für als Rahmen ihrer Ansicht diente, daß mehr Lebensmittel erzeugt werden müssen (Stone and Glover, 2011).

Deshalb findet man beim Besuch der Websites von Monsanto und Cargill und Syngenta und Bayer, und ihren Intim-Freunden:

das US Farm Bureau, die UK National Farmers Union, und die American Soybean Association, und CropLife International, oder The Bill and Melinda Gates Foundation, The Rockefeller Foundation, USAID, oder das international research system (CGIAR),

und jetzt sogar die NASA, daß dort sehr schnell (wenn nicht sofort) das “dringende Problem” aufgestellt wird, wer denn die erwartete Welt-Bevölkerung von 9 oder 10 Milliarden Menschen im Jahre 2050 ernähren wird.

Ähnlich ist es, wenn dieselben Organisationen Ansprachen oder Presse-Mitteilungen formulieren oder Videos oder irgendeine Erklärung jeweils für Politiker oder die Öffentlichkeit erstellen, räumen sie darin diesem dringendem Problem wertvollen Raum ein.

Das Problem ist sogar Bestandteil ihrer Stellen-Anzeigen.

Es ist ihre Goldene Tatsache und ihre universelle Karte, auf die sie setzen können.

Und so weit es die (in der Debatte um die Nahrung) Neutralen betrifft, gewinnt diese Karte die Debatte um das richtige Nahrungsmittel-System ganz klar, weil sie sagt:

wenn kein anderes Landwirtschaftliches System die Welt mit Nahrung versorgen kann, dann sind diese Systeme alle irrelevant.

Nur die Chemie-Agrar-Industrie kann das.

Die echte Nahrungsmittel-Krise ist die Überproduktion

Doch diese Strategie hat eine verheerende **fundamentale Schwäche:**

Es gibt keinen globalen oder regionalen Mangel an Nahrungsmitteln.

Indien hat einen Überfluß an Nahrung, Süd-Amerika wird mit Lebensmitteln überschwemmt.

Die USA, Australien, Neuseeland und Europa schwimmen in Nahrung (z. B. Billen et al, 2011).

In Britannien, so wie in vielen wohlhabenden Ländern, wandern jetzt fast die Hälfte aller rohen Pflanzen von der Produktion für die Nahrungs-Kette in die Herstellung von Bio-Treibstoffen.

China ist nicht ganz mit Nahrung überschwemmt, aber noch exportiert es Lebensmittel (siehe Grafik 1), und es pflanzt 30 % der Baumwolle auf der Welt an.

Auch dort keine Apokalypse in der Versorgung mit Nahrung.

Von allen bevölkerungsreichen Ländern ist Bangladesch am nächsten dran, nicht in Nahrung zu schwimmen.

Die Situation dort ist komplex.

Seine Regierung sagt, das Land würde sich selber hinreichend versorgen.

Das Welt-Nahrungs-Programm der UN behauptet, daß es das nicht täte, die Wahrheit jedoch scheint zu sein, daß die Bauern von Bangladesch nicht den Reis erzeugen, den sie produzieren könnten, weil die Preise zu niedrig sind, aufgrund andauernder Überfülle. (1)

Selbst einige gesellschaftliche Institutionen geben gelegentlich zu, daß das Konzept des Nahrungsmittel-Mangels – jetzt und in absehbarer Zukunft – bankrott ist.

Laut den Experten die vom Institut der Welt-Bank konsultiert worden waren, gibt es bereits eine für 14 Milliarden Menschen hinreichende Nahrungsmittel-Produktion, das ist mehr, als jemals gebraucht wird.

Die Goldene Tatsache der Agrar-Industrie ist eine Lüge.

Die Wiederherstellung von Wahrheit

Falls die PR-Experten dieser Agrar-Lobby richtig damit liegen, daß Befürchtungen um Nahrungsmittel-Krisen den Angelpunkt für ihre Industrie darstellen, dann folgt daraus, daß diejenigen, die gegen die Industrialisierung der Lebensmittel und der Landwirtschaft sind, dem Einreißen dieser Lüge oberste Priorität einräumen sollten.

Jeder, der sich eine nachhaltige, Pestizid-freie sowie eine Zukunft ohne Gen-Nahrungsmittel wünscht, oder **der wieder in einem gesunden Fluß oder See schwimmen möchte, oder der ein Klima-Chaos vermeiden will, muß dies alles wissen.**

Jeder, der wieder eine ländliche Ökonomie errichten möchte oder der kulturelle, biologische und landwirtschaftliche Vielfalt auf eine Art wertschätzen will, die

von Bedeutung ist, sollte jede mögliche Gelegenheit wahrnehmen, um auf das Offensichtliche hinzuweisen, das diese Lüge widerlegt:

Kornspeicher, die aus den Nähten platzen, Nutz-Pflanzen, die als Bio-Treibstoffe verbrannt oder zu Schleuderpreisen ausgeführt werden, niedrige Preise, Bauern, die ihre Höfe verlassen, um in die Slums und Städte zu gehen, das alles geschieht, wegen der massiven Überproduktion.

Jeder könnte auch hervorheben, daß das wahrscheinlich am wenigsten wichtige Kriterium für den Anbau von Nahrung ist, wie hoch die Ernteerträge werden. Sogar in dem Fall, wenn man anerkennen würde, daß die Höhe der Erntemengen ein Thema für irgendjemand anderen als dem jeweiligen Landwirt sei, würde das bedeuten, den vorgegebenen Rahmen der Industrie, gegen die man kämpft, wieder zu installieren.

Das Projekt, die weltweite Produktion von Nahrung ganz zu industrialisieren, ist weit davon entfernt, vollständig zu sein, auch wenn diese Art der Herstellung bereits verantwortlich ist für:

die meisten Entwaldungen, Meeres-Verschmutzungen, die größte Zerstörung von Korallen-Riffen, die meisten Treibhaus-Emissionen, die meisten Habitat-Verluste, die meisten Entartungen von Strömen und Flüssen, die meisten Unsicherheiten bei der Nahrungsmittel-Versorgung, die meiste Immigration, die meisten erschöpften Wasser-Ressourcen, für massive gesundheitliche Probleme der Menschen und so weiter (Foley et al, 2005; Foley et al, 2011).

Daher ist es keine Übertreibung zu behaupten, daß wenn die Industrialisierung der Nahrung nicht zurückgenommen wird, unser Planet unbewohnbar für viel-zellige Organismen gemacht wird.

Unser Planet wird buchstäblich unbewohnbar einzig als Ergebnis aus den sozialen und ökologischen Folgen der Industriellen Landwirtschaft.

Alle diese Probleme existieren, selbst wenn man die Billionen Dollar, die alljährlich als Kosten externalisiert oder als Subventionen gezahlt werden, außer acht läßt (Pretty et al , 2000).

Also, wenn man der Bewegung für Nahrung zu einer Strategie raten soll, würde es dies sein.

Die Öffentlichkeit weiß (größtenteils) bereits, daß Pestizide gefährlich sind.

Sie weiß auch, daß Ökologisches Essen von einer höheren Qualität und umweltfreundlicher ist.

Sie weiß, daß GVO gekennzeichnet werden sollten, großenteils ungetestet sind und schädlich sein können.

Das ist der Grund, warum die Führer der meisten großen Länder, einschließlich China, ökologisch erzeugte Nahrung zu sich nehmen.

Der immense Umfang an Problemen, die durch die industrielle Landwirtschaft geschaffen werden, sollte selbstverständlich besser verstanden werden, aber die hauptsächlichen Fakten stehen kaum in Frage.

Was aber die Industrie versteht und was die Bewegung für Nahrung nicht nachvollzieht, das ist, daß das, was die totale Ablehnung schmeichelhafter, Pestizid-belasteter Gentechnisch Veränderter Nahrungsmittel, besonders in den westlichen Ländern, verhindert, **die zur Selbstverständlichkeit gewordene Akzeptanz dieses überragenden Argumentes der Agrar-Lobby ist, solche Nahrungsmittel seien notwendig.**

Es ist nötig, die Welt zu ernähren.

Wenn allerdings die Nahrungs-Bewegung zeigen könnte, daß Hungersnot eine leere Drohung ist, dann hätte sie damit auch mit klaren Implikationen **aufgezeigt, daß die chemischen Gefahren für die Gesundheit und die ökologischen Verwüstungen, die diese Technologien repräsentieren, nicht notwendig sind.**

Die Bewegung hätte dann dargelegt, daß Pestizide und GVO nur aus dem Grund existieren, um Profit aus der Lebensmittel-Kette zu ziehen. Sie haben keinen anderen Zweck.

Deshalb sollte jedes Projekt der Bewegung für Nahrung darauf zielen, die **Wahrheit über die Überversorgung zu verbreiten**, bis die Erwähnung der Goldenen Tatsache anstelle Furcht vielmehr Lächerlichkeit und Entrüstung auslöst.

Teile und Verwirre

Aktivisten für die Nahrung könnten ebenso bedenken, daß eine Strategie, um das Märchen vom Nahrungs-Mangel zu bekämpfen, einen potente Mischung an Gründen vereinigen kann.

So wie ein Verständnis des Nahrungs-Überflusses gleichzeitig das Argument für Pestizide und GVO (Gentechnisch Veränderte Organismen) zerstört, bringt es ebenfalls das Potential für einen gemeinsamen Nenner innerhalb und zwischen den Wahllager, die sich gegenwärtig nicht einbeziehen.

Keinem dieser Anhänger ist es angeboren, chemische Gifte zu mögen, und sie sind kaum natürliche Verbündete der Agrar-Industrie, aber der Druck durch die Lüge mit der Nahrungs-Krise hat viele von ihnen dazu gedrängt, das zu ignorieren, was die beste Lösung für ihre wechselseitigen gemeinsamen Probleme sein könnte:

Kleinbäuerliche Landwirtschaft und pestizidfreie Landwirtschaft.

Das ist genau das, was die Firmen beabsichtigten.

Die Goldene Tatsache war so auf Trennung ausgerichtet, daß einige nicht-auf-Profit-Orientierte sich in perverser Partnerschaft mit dem Agrar-Business verbunden haben, und andere unterstützen ungeeignete oder positiv-betrügerische Labels für Nachhaltigkeit.

Eine weitere Konsequenz ist die Massen-Verwirrung gewesen durch die Beobachtung, daß fast alles, was zur Bedrohung unserer Versorgung mit Nahrung werden kann (Versalzung, Dürre, Boden-Erosion, Klima-

Veränderung und chemische Verunreinigungen) von der erwarteten Lösung herrühren – die Industrialisierung der Nahrungsmittel-Produktion.

Diese Widersprüche sind real.

Wenn der Rauch sich verzogen hat und die Spiegel abgenommen wurden, dann werden die wahren Möglichkeiten innerhalb des Nahrungs-Systems kristallklar. Sie fallen in zwei Lager.

Auf der einen Seite die Familien-Höfe und ökologischen Methoden. Diese unterstützen Gesundheit, Widerstandskraft (Resilienz), finanzielle und demokratische Unabhängigkeit, Gemeinschaft, kulturelle und biologische Vielfalt und auf lange Dauer Nachhaltigkeit.

Was sie bekämpft, ist die Kontrolle des Nahrungs-Systems durch die Konzerne der Agrar-Industrie.

Deren Dominanz führt unterschiedslos zur Abhängigkeit, Uniformität, Vergiftung und zu ökologischem Abbau, zur Ungleichheit, zu Land-Grabbing, und - nicht so weit weg - zum Klima-Chaos.

Das eine ist eine Vision, das andere ist ein Alptraum:

In jedem einzelnen Fall, wo die Industrielle Landwirtschaft eingesetzt wird, führt das in den Landschaften **fortschreitend zur Entleerung des Lebens**. Schließlich wandelt sich der Ackerboden entweder zu Schlamm, der in die Flüsse ausgewaschen wird, oder zu Staub, der mit dem Wind fortgeblasen wird.

Industrielle Landwirtschaft hat keine Zukunft auf lange Sicht; sie ist Ökologischer Selbstmord.

Aber aus offensichtlichen Gründen können die, die davon profitieren, nicht zulassen, daß das alles von der breiten Masse verstanden wird.

Aus diesem Grunde ist die Lüge von der Nahrungs-Not so fundamental wichtig für sie.

Sie hängen absolut davon ab, weil allein diese Lüge die Einfachheit der zugrunde liegenden Angelegenheit verdecken kann.

Umgedrehte PR?

Trotzdem haben die Bewegung für Nahrung und für die Umwelt noch nicht ernsthaft die Wirklichkeit der Nahrungs-Krise hinterfragt.

Vielleicht, weil es eine Erzählung mit langer Vergangenheit ist.

Bereits in den 1940 er Jahren sandten die Chemische und die Öl-Industrie die Rockefeller-Stiftung nach Mexiko, um dort Agrar-Kultur zu „fixieren“.

Trotz Evidenz für das Gegenteil schufen die Rockefeller-Wissenschaftler eine uns jetzt vertraute Erzählung:

Mexikanische Landwirtschaft war offensichtlich von einem Produktions-Defizit erfasst, das mithilfe „moderner“ Produkte der Agrar-Industrie in Ordnung gebracht werden könne (The Hungry World, 2010).

Diese Geschichte wurde später ungeprüft zur „Wahrheit“, die die Grüne Revolution rechtfertigte und immer noch die Vermehrung von Pestiziden, Düngemitteln, GVO und von anderen Methoden des Großen Geschäfts mit der Landwirtschaft in jedem Teil der Welt antreibt.

Doch im Zeitalter des Internets ist es nicht länger nötig, die Industrie entscheiden zu lassen, wo die Wahrheit zu Hause ist.

Es ist möglich, die Wirklichkeit über die Nahrung in die globale Diskussion zurückzubringen, so daß dann von allen möglichen Produktions-Methoden deren Vorteile auf faire Weise eingeschätzt werden. (IAASTD, 2007)

Bis das getan ist, werden die Lösungen der Agrar- und Chemie-Industrie immer säumige Gewinner sein, und die alternative Landwirtschaft wird immer alternativ sein, falls sie dann überhaupt noch existiert.

Evidenz, die gegen diese Lüge spricht, liegt überall vor, doch in einem ungleichen und ungerechten System spricht die Wahrheit nicht für sich allein.

Wahrheit wird zu einer besonderen Aufgabe, für die es Zurückweisung erfordert, sich nicht durch die reißenden Ströme offizieller Fehl-Informationen einschüchtern zu lassen, sowie die Bereitschaft, sich selber aus den Netzen des Denkens der Industrie herauszuziehen.

Das wird oft bedeuten, daß Personen alleine handeln.

Diese Aufgabe erfordert 2 Dinge:

erstens die Vertrautheit mit den Basis-Fakten über das Nahrungs-System.

Gute Ausgangs-Punkte hierfür sind (neben den Links zu diesem Artikel hier):

„Good Food for Everyone Forever“ von Colin Tudge

oder:

“World Hunger: Twelve Myths”

von Joseph Collins, Peter Rosset und Frances Moore Lappe.

Macht, Lüge und Konsens

Die zweite Forderung ist ein Wechsel der Perspektive.

Sie soll sich über die Betrachtung nur physischer Ziele hinaus, wie der Rettung einzelner Arten oder spezifischer politischer Errungenschaften, auf die Bedeutsamkeit des zugrunde liegenden Bewusstseins-Zustandes der Bürgerschaft richten.

Unternehmen und Industrien zahlen große Geldsummen für die Öffentlichkeits-Arbeit (PR). PR wird auf der Idee aufgebaut, daß alles menschliche Verhalten durch Glaubens-Systeme regiert wird.

PR ist daher die Entdeckung der Struktur dieser Glaubens-Systeme, hauptsächlich bei Ziel-Gruppen, und die darauf folgende Manipulation dieser Glaubens-Strukturen unter Berücksichtigung bestimmter Produkte oder anderer Ziele.

Auf solche Weise kann menschliche Vernunft, die Fragen stellt wie: „Ist das fair?“ oder „Was werden die Nachbarn denken?“, angesprochen und abgelenkt werden, damit Einzelne oder Gruppen dann oft gegen ihre eigenen Interessen handeln.

Zwei wichtige allgemeine Regeln sagen, daß es am besten funktioniert, wenn die Menschen nicht wissen, daß sie beeinflusst werden, und daß es am besten aus einer „freundlichen“ Quelle stammt.

Deshalb ist PR immer verborgen, was das weit verbreitete Missverständnis erzeugt, daß sie selten oder wirkungslos sei.

Jeder, der soziale Veränderungen in bedeutsamen Umfang herbeiwünscht, sollte versuchen, das hier zu verstehen, sowie die Folgen daraus, daß diese Lüge von der Nahrungs-Not bei weitem nicht die einzige Lüge ist.

Wie Michel Foucault für die Verrücktheit und auch für die Kriminalität dokumentierte, werden viele Behauptungen, die die mutmaßliche Realität konstituieren, am besten verstanden, wenn man sie als Bürgerliche Anfertigungen versteht.

Die von Foucault aufgezeigten haben meistens tiefe Wurzeln in der Geschichte, aber bei anderen, so wie dem genetischen Ursprung von Krankheit oder die Validität von Tier-Experimenten, wäre es falsch, eine frühere Herkunft zu anzumerken.

Die Funktion dieser Bürgerlichen Fabrikationen ist immer die soziale Kontrolle. Wie es Edward Bernays, Vater der modernen PR, vor langer Zeit schrieb:

„Die bewusste intelligente Manipulation von organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in einer demokratischen Gesellschaft.

Jene, die diesen nicht wahrgenommenen Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, errichten eine unsichtbare Regierung, die die wirkliche Regierungs-Macht eines Landes bedeutet.“

Die Möglichkeit, Gewohnheiten und Meinungen zu manipulieren, die er auch „Konsens-Technik“ nennt, war keine eitle Prahlerei.

Foucault, der sich am meisten wegen der Macht sorgte, die in der Hand der Regierung liegt, hielt die von ihm identifizierten Gebilde nicht für Verschwörungen.

Stattdessen wären sie mit der Macht entstehende Eigenschaften.

Macht und Wissen wachsen gemeinsam auf zwillingshafte und sich gegenseitig befruchtende Art.

Er erklärt, daß Wissen Macht erzeugt, daß es sich aber der Macht beugt und so durch sie deformiert wird.

Ein Beispiel dafür ist, wenn Zeitungen in den Vereinigten Staaten ablehnen das „Folter“ zu benutzen, wenn Folter von der US-Regierung benutzt wird.

Diese Zeitungen und die Regierung der USA tun zusammen das, wovon Foucaults Theorie handelte.

Die US-Regierung kommt zu Folter und gewinnt im weiteren Verlauf an Macht, während gleichzeitig die Öffentlichkeit getäuscht und entmachtet wird.

Auf diesem Wege hat sich die von den Mächtigen bevorzugte Sprache historisch und kontinuierlich zur etablierten Öffentlichen Wahrheit hin entwickelt, zum Nachteil der Menschen.

Bernays arbeitete jedoch hauptsächlich für Konzerne.

Er wusste, weil einige davon seine eigenen Ideen waren, daß viele der jüngeren Fabrikationen keine (automatisch mit der Macht) erscheinende Eigenschaft waren, sondern, daß sie absichtlich gepflanzt wurden.

Der wesentliche Punkt jedoch besteht darin, nicht nur richtig einzuschätzen, , daß Unternehmen und andere ausdrücklich sozialen Wandel technisch bewirken, sondern auch, daß, wenn sie dies tun, das dann mit der „Neu-Ordnung“ der „Realität“ anfängt, die von den Menschen empfangen wird.

Die Unternehmen erschaffen erst eine Realität (so wie einen Mexikanischen Hunger), in der die von ihnen gewollte Veränderung den Menschen entweder offensichtlich, nützlich oder natürlich erscheint.

Wenn die Lösung dann kommt, lehnen sie die Menschen nicht ab, viele heißen sie willkommen.

Die Struktur der Wirklichkeit

Diktatoren und Revolutionäre liefern uns interessante Lektionen darin.

Die Erfolgreichen haben manchmal außergewöhnliche Macht erlangt.

Wie immer haben sie das zuerst dadurch gemacht, indem sie die Meinungen der änderten.

Der Diktator muß wie jeder Konzern auch dafür sorgen, daß die Menschen ihn mögen.

Als eine generelle Regel tun Diktatoren dies dadurch, indem sie neue falsche Realitäten erschaffen, die auf dem Kopf älterer Wirklichkeiten stehen.

Hitler, um eine bekanntes Beispiel zu nehmen, machte sich eine neu zusammengesetzte Idee (Deutscher Nationalismus) für eine grundlose wissenschaftliche Theorie (die Rassen-Genetik) zunutze, und schmelzte das ein mit bereits vorhandenen „Realitäten“ vom Elitär-Wesen und von der angefochtenen Menschen-Natur (die Niederlage im 1. Weltkrieg).

Diese Ideen dienten als Instrumente bei seinem Aufstieg zur Macht.

Aber die wichtige Botschaft hieraus ist, daß keine einzige der von ihm benutzten Ideen (damals oder heute) irgendeine objektive oder empirische Realität besaß.

Sie waren allesamt künstliche Gebilde.

Es ist wahr, daß Hitler geheimes Geld besaß, Leibwächter und so weiter, aber das hatten andere auch.

Nur Hitler erfand die geeignete Kombination aus Konzepten, die die Köpfe von genug Deutschen zu kolonisieren vermochte.

Aber jetzt ist Hitler nicht nur als einer unter anderen Führern Deutschlands bekannt.

Er ist aus zwei Gründen verrufen, den Holocaust und den 2. Weltkrieg.

Dieselben Lektionen anwenden. Fast ein Jahrzehnt lang kämpften und starben Millionen in einem Ringen um Ideen einzusetzen, die von dem intellektuellen Gegengewicht einer Feder hätten zerstört werden können.

Aber so machtvoll sind Ideen.

Die Lügen, die in demokratischeren Ländern erzählt werden, sind nicht so sehr verschieden von denen, die von Hitler verwendet wurden, nämlich in dem Sinn, daß die wichtigen vorhersagbare Eigenschaften besitzen, die sich kategorisieren und sortieren lassen.

Was die Lüge vom Nahrungs-Mangel mit Hitlers Gebrauch der Rassen und mit den Mythen des Nationalismus oder dem modernen Terrorismus und vielen anderen gemein hat, ist die Erschaffung einer Bedrohung, in diesem Fall durch Verhungern und sozialen Zusammenbruch.

Die Herstellung einer internen und externen Bedrohung gehört daher zur obersten Klasse der Lügen.

Die zweite Kategorie erkennt die Notwendigkeit „effizienter Regierung“ an. Keine Regierung kann die ganze Zeit direkte Anordnungen an alle Menschen separat herausgeben.

Auch kann sie nicht die Ressourcen für die physischen Umsetzungen dieser Anordnungen besitzen.

Deshalb muß sie Wege finden, die Menschen zu veranlassen, sich selber zu regieren, zu bestimmen und sich selber einzuordnen, bis ins kleine Detail.

Deshalb liefern Regierungen Führungs-Prinzipien in der Form von künstlichen vereinheitlichenden Bestrebungen, wie z. B. „**Fortschritt**“ oder „**Zivilisation**“, und unterstützen sie.

Typischerweise unterstützen sie auch stark das Verlangen nach dem, was als „normal“ gilt, und besonders setzen sie wieder den Elitismus ein (dem Führer folgen) und so weiter.

Eine weitere strukturelle Kategorie folgt der Anerkennung, daß die effektiven Macht-Operationen über andere, falls sie nicht aus purer physischer Gewalt oder Einschüchterung bestehen, gewöhnlich einer autoritären Quelle von vorzeigbarer unbefangener Kenntnis bedürfen.

Die Bevölkerung muß durch eine unangefochtene Dritte Partei „überzeugt“ werden.

Diese Funktion wird typischerweise entweder von organisierter Religion und durch organisierte Wissenschaft erfüllt.

So legitimieren wissenschaftliche oder religiöse Institutionen die Idee der die Gesellschaft Regelnden (Fortschritt, Hierarchie, Normalität, Ungleichheit etc.). Diese Quellen verdecken die Anwendung von Macht, weil sie den Anschein von Autorität, Unabhängigkeit und Uneigennützigkeit miteinander kombinieren. Diese Qualitäten sind sämtlich oder teilweise Erfindungen.

Noch eine Kategorie sind die Anfertigungen in der Absicht, die Abhängigkeit vom Staat und von der formellen Wirtschaft zu nähren. Sie zielen daraufhin, die historische Abhängigkeit der Einzelnen vom Land und von einander zu untergraben und die Abhängigkeit auf den Staat zu übertragen. **Auf diese Weise sind die Anbetung des Wettbewerbs, die Übertreibung der Geschlechter-Unterschiede und genetischer Determinismus (die Theorie, daß Ihre Gesundheit, Persönlichkeit und Erfolg nur vom Inneren herrühren) für Anfertigungen, die als Samen für Feindschaft und Einsamkeit unter die Bevölkerung ausgestreut werden.**

Eine weitere Kategorie, die die Mythen väterlicher Unfehlbarkeit oder wissenschaftliche und journalistische Objektivität mit einschließt, existiert, um die Macht von Autorität selber wieder stark zu machen. Diese Anfertigungen hierfür haben die Funktion, den Einfluß anderer Erzählungen auf Abstand zu halten.

Die obige Aufzählung ist nicht erschöpfend, sie dient zur Einführung der Idee, daß das Organisieren detaillierter Kontrolle über Gesellschaften von Millionen Menschen, die meistens nicht auf die Anwendung irgendeiner physischen Gewalt zugreift, die Etablierung und ständige Erneuerung von vielfältigen ineinander greifenden Wahrheiten erfordert. Das allein hat bereits wichtige Implikationen.

Die erste und wichtigste Implikation ist, daß wenn es Lügen und Vorfertigungen gibt, um die Macht über andere zu konzentrieren und auszuüben (und dann ihren Gebrauch zu verbergen), **dann folgt daraus, daß ursprünglich wohltätige und menschliche Ziele wie Harmonie, Gerechtigkeit und Gleichheit die Wiedergewinnung von Wahrheit nötig machen, und daß diese Ziele auf dann auf natürliche Weise aus der Wiederherstellung der Wahrheit folgen werden.**

Für einen jeden, der möchte, daß Harmonie, Gerechtigkeit, Frieden etc. die Oberhand gewinnen, wird es in erster Linie zur Aufgabe, die Menschen von dem Glauben an Lügen zu befreien und ihnen so zu gestatten, Meisterschaft über ihren eigenen Geist und Verstand zu gewinnen. An diesem Punkt werden die Menschen wissen, was ihre eigenen wahren Nöte und Sehnsüchte sind; sie werden nicht länger „wollen“, daß man sie unterdrückt oder daß sie ausgebeutet werden.

Die zweite Implikation aus dieser Verflechtung der Wissenschaft mit der Macht ist, daß Ziele wie Harmonie, Verständnis, Gesellschaft, Vielfalt, Gerechtigkeit,

Nachhaltigkeit, Chancengleichheit etc. sich nicht widersprechen oder gegenseitig ausschließen. Vielmehr sind sie notwendigerweise miteinander verknüpft.

Die dritte Folgerung ist, daß ein auf Lügen gebautes Welt-Reich, verwundbarer ist als es scheint. Es kann sich schnell enträtseln.

Weil die Ressourcen begrenzt sind, wandeln sich die Probleme, die allgemeine soziale Gerechtigkeit zu erreichen, die Menschen zu versorgen und die Umwelt-Schäden konsequent wiederherzustellen, zur Frage, welche der Lügen (weil es so viele gibt) haben es am meisten nötig, aufgedeckt zu werden und in welcher Reihenfolge.

Schlußfolgerung

Auf diese Weise besteht die notwendige Verschiebung der Wahrnehmung darin, zu sehen, daß der entscheidende Kampf im Krieg um die Nahrung (wie in den meisten Kriegen) einer in den Köpfen der Menschen ist. Und daß der Große Krieg um Nahrung von der Seite gewonnen werden wird, die das am besten versteht und nutzt.

Der Krieg um Nahrung kann nur von einer der beiden Seiten gewonnen werden. Die natürlichen Vorteile der Gras-Wurzel-Bewegung auf diesem Gebiet sind vielfältig. Sie beinhalten die Macht des Internets – das eine historische Chance dafür ist, sich mit anderen zu verbinden.

Zweitens braucht es viel weniger Anstrengung, um die Wahrheit zu erklären, als es die Errichtung einer Lüge braucht – viele Menschen müssen die Wahrheit nur einmal gehört zu haben.

Und drittens, daß in diesem besonderen Kampf die Seite der nicht-profit-orientierten öffentlichen Interessen nicht notwendigermaßen ein größeres Megaphon benötigt, weil anders als bei der Industrie, wird ihnen (weithin) von der Öffentlichkeit getraut.

Konsequenterweise ist es durchaus möglich, eine Lüge, die von mehreren mächtigen Industrien jahrzehntelang zu ihrem Aufbau verwendet wurde, innerhalb von Monaten enttarnen zu können.

Dazu ist es nur notwendig, die Kraft der Wahrheit zu entfesseln und durchgängig an die versteckten Kräfte in den Menschen zu erinnern: daß die ganzen Anstrengungen der Industrie, um Menschen fehlzuleiten, eine ausgezeichnete Anerkennung für das Potential dieser Kräfte ist.

Es gibt viele Autoren und viele Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO), wie das Pestizid-Aktions-Netzwerk (PAN), IATP, EWG, die Vereinigung

ökologischer Konsumenten (organic consumer association), das Zentrum für Nahrungsmittelsicherheit und weitere, die mit der Gras-Wurzel-Bewegung verbündet sind und die die gute und nötige Arbeit leisten, die Probleme und die Kosten der Industriellen Landwirtschaft zu erklären.

Aber diese Argumente haben sich bisher als ungeeignet erwiesen.

Das Agrar-Business weiß, woran das liegt.

Aber wenn sie diese Argumente mit der Zurückweisung der Nahrungs-Not kombinieren, können Sie mithelfen, das Industrielle Modell von Landwirtschaft für immer zu zerstören.

Und wenn das geschehen wird, werden viele unserer schlimmsten globalen Probleme, vom Klima-Wandel bis zur Abholzung des Regenwaldes entweder händelbar oder sogar vernachlässigbar.

Es ist alles in den Köpfen. It`s all in the mind.

Footnotes

[1] Thanks to Prof J Duxbury, Cornell University.

References

Billen et al (2011) Localising the Nitrogen Imprint of the Paris Food Supply: the Potential of Organic Farming and Changes in Human Diet. *Biogeosciences Discuss* 8: 10979-11002.

Cullather, N. (2010) *The Hungry World: America's Cold War Battle against Poverty in Asia* (Harvard)

Foley et al (2005) Global Consequences of Land use. *Science* 309: 570.

Foley et al (2011) Solutions for a cultivated planet. *Nature* 478: 337–342.

Peekhaus W. (2010) Monsanto Discovers New Social Media. *International Journal of Communication* 4: 955–976.

Pretty J. et al., (2000) An Assessment of the Total External Costs of UK Agriculture *Agricultural Systems* 65: 113-136.

Stone GD and Glover D. (2011) Genetically modified crops and the 'food crisis': discourse and material impacts. *Development in Practice* 21: DOI: 10.1080/09614524.2011.562876

Übersetzung, Anmerk- und Hervorhebungen durch **GenAG/attac-Bielefeld**

Diese Übersetzung steht für nicht-kommerzielle und redliche menschenfreundliche Zwecke frei zur Verfügung bei:

<http://www.attac->

[bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/wie_der_Krieg_um_die_Nahrung_gewonnen_werden_wird.pdf](http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/wie_der_Krieg_um_die_Nahrung_gewonnen_werden_wird.pdf)

** 2015: Wie der Grosse Kampf um Nahrung zu gewinnen ist **

Der Kommentar dazu von einer der Herausgeber von gmwatch.org bei:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/wie_der_Krieg_um_die_Nahrung_gewonnen_werden_wird_Kommentar.pdf

+++ + + + + & + + + + + + + + +

Wichtig für Ihre eigene weitere Lektüre unsere
Beste Lese- und Nachschlag (!)-Empfehlung:

„GMO Myths and Truths“ –

Das ist eine der fundiertesten, umfassendsten und zuverlässigsten Reader mit der Enthüllung und Richtig-Stellung nahezu sämtlicher bisher identifizierter Märchen und Mythen, die uns, der übrigen Weltbevölkerung, von den Herstellern und Befürworter von GVO aufgetischt werden,

der Download von „GMO Myths and Truths“ (2nd edition published on 19 May 2014) bei:

<http://earthopensource.org/index.php/reports/gmo-myths-and-truths>

Ein kurzer 2- seitiger Text informiert über eine der ersten Lügen über die Harmlosigkeit transgener Organismen und vermittelt Ahnungen über mögliche Tragweite von unerwünschten Effekten:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Erste_Luegen_der_Gen-technik.pdf

Die aus Sicht eines Medizin-Experten anzuerkennenden Gefahren für Gesundheit und (Über)Leben durch Konsum von Gen-Pflanzen:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Mediziner-warnt-Mexiko-vor-Bt-und-Glyphosat.pdf

Der **japanische Molekularbiologe Dr. Kawata** hatte bereits vor mehr als 10 Jahren Monsanto's Sicherheitsberichte zu ihrer herbizidtoleranten Soja untersucht und herausgefunden, dass sie auf unwissenschaftlichen Prinzipien beruhen.

Er schildert ausdrücklich die Tricksereien, zu denen in den Sicherheits-Untersuchungen für die Industrie gegriffen wird, um bloß keine gesundheitlich bedenklichen Ergebnisse zu erhalten oder zu schlimmen Interpretationen zu gelangen.

(<http://gmwatch.org/index.php/news/archive/2014/15459>) --

.....

Das Informations-Faltblatt der GenAG/attac-Bielefeld

listet **mehr als 12 nicht erfüllte Bedingungen** auf,
die für die Garantierung einer eigentlich unwahrscheinlichen
Lebensmittelsicherheit von Genfood –
Nahrung, die aus Gentechnisch Veränderten Pflanzen besteht oder mit ihnen
hergestellt wurde –
unerlässlich und für jede zivilisierte Gesellschaften unverzichtbar sind:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/attac_bielefeld_Genfood_zerstoert_Lebensmittelsicherheit.pdf

.....

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Gentechnik AG/attac-Bielefeld
c/o BI Bürgerwache e. V.
Rolandstraße 16
33615 Bielefeld
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX